

Frühlingserwachen auf Mallorca 17.3.-24.3.2018



Karin

Das Wetter ist ein wichtiges Thema

Einstellige Temperaturen, einigermaßen viel Regen, Sturm und Schneefall bis auf unter 1000 m. Die Cabrera-Bootstour fällt leider aus. Es ist die bisher ungemütlichste Tour. Aber die Wetterlage führt auch zu tollen Sturmtaucher-, Segler- und Schwalbenbeobachtungen und die Artenliste ist top: 130 Arten! Mallorca Rekord.

Vielen Dank an alle Teilnehmer. Ihr habt Euch die Stimmung nicht verderben lassen



Zwei Tage auch



Teilnehmer: 12
Reiseleiter: Rolf Schneider, Christian Wagner
Unterkunft: Hotel Pollentia Club Resort



Marianne

Highlights

- Begeisternde Balearengasmücke schön gesehen
- Orchideenvielfalt in Son Real, 8 neue Arten (Josef)
- Viel Zeit zum Schauen und Beobachten, kein Abhaken der Arten
- Wanderfalke sitzt argwöhnisch auf einer geschlagenen Taube
- Fischadler frisst seelenruhig (einen Fisch) und lässt sich auf 40 m beobachten
- Sehr schöne Geier- und Greifvogelbeobachtungen in einer eindrucklichen Gebirgslandschaft
- Der blaue Vogel: Blaumerle
- Artenvielfalt und landschaftliche Eindrücklichkeit
- Arten teilweise sehr nah und ausführlich z. B. aus den Hütten gesehen
- Spektakuläre Sturmtaucherbeobachtungen, sogar der Reiseleiter ist beeindruckt
- Schönheit und Schroffheit der mallorquinischen Natur
- Fahl- und Mauersegler sowie Rötelschwalben auf 5 m
- Für die Marmelente wird die Telefonkette aktiviert
- Super Hotel und super Gruppenatmosphäre
- Hobbyfotografen werden akzeptiert
- Gesamt: 130 Arten - REKORD

**Vielen Dank
an alle
Fotografen**



Salines de Llevant, Cap de Ses Salinas



Artenliste Vögel 130 Arten

Brandgans	Teichhuhn	Theklalerche
Marmelente	Blässhuhn	Felsenschwalbe
Schnatterente	Kammlässhuhn	Uferschwalbe
Krickente	Stelzenläufer	Rauchschwalbe
Knäkente	Säbelschnäbler	Rötelschwalbe
Stockente	Triel	Mehlschwalbe
Spießente	Kiebitzregenpfeifer	Seidensänger
Löffelente	Flussregenpfeifer	Zilpzalp
Kolbenente	Seeregenpfeifer	Mariskenhöhrensänger (si)
Tafelente	Kiebitz	Zistensänger
Pfeifente	Großer Brachvogel	Mönchsgrasmücke
Rothuhn	Uferschnepfe	Samtkopf-Grasmücke
Fasan	Bekassine	Balearengrasmücke
Haubentaucher	Flussuferläufer	Sommergoldhähnchen
Zwergtaucher	Dunkler Wasserläufer	Zaunkönig
Balearensturmtaucher	Rotschenkel	Einfarbstar
Sepiasturmtaucher	Grünschenkel	Amsel
Basstöpel	Waldwasserläufer	Ringdrossel
Rosaflamingo	Kampfläufer	Singdrossel
Kormoran	Steinwälzer	Blaumerle
Krähenscharbe	Zwergstrandläufer	Rotkehlchen
Kranich	Temminckstrandläufer	Schwarzkehlchen
Rohrdommel	Alpenstrandläufer	Hausrotschwanz
Nachtreiher	Skua	Heckenbraunelle
Kuhreiher	Lachmöwe	Hausperling
Silberreiher	Schwarzkopfmöwe	Baumpieper
Graureiher	Korallenmöwe	Wiesenpieper
Purpureiher	Mittelmeermöwe	Bergpieper
Seidenreiher	Heringsmöwe	Wiesenschafstelze
Brauner Sichler	Brandseeschwalbe	Iberische Schafstelze
Weißstorch	Straßentaube	Aschkopf-Schafst.
Fischadler	Ringeltaube	Bachstelze
Mönchsgeier	Türkentaube	Buchfink
Gänsegeier	Zwergohreule	Girlitz
Zwergadler	Fahlsegler	Fichtenkreuzschnabel
Mäusebussard	Mauersegler	Grünfink
Schwarzmilan	Alpensegler	Stieglitz
Rotmilan	Wiedehopf	Erlenzeisig
Rohrweihe	Wendehals	Bluthänfling
Sperber	Eisvogel	Bergfink
Wanderfalke	Kolkrabe	Kernbeißer
Turmfalke	Blaumeise	Grauammer
Wasserralle (rf)	Kohlmeise	Zaunammer
Purpurhuhn		

Albufera und Mortitx



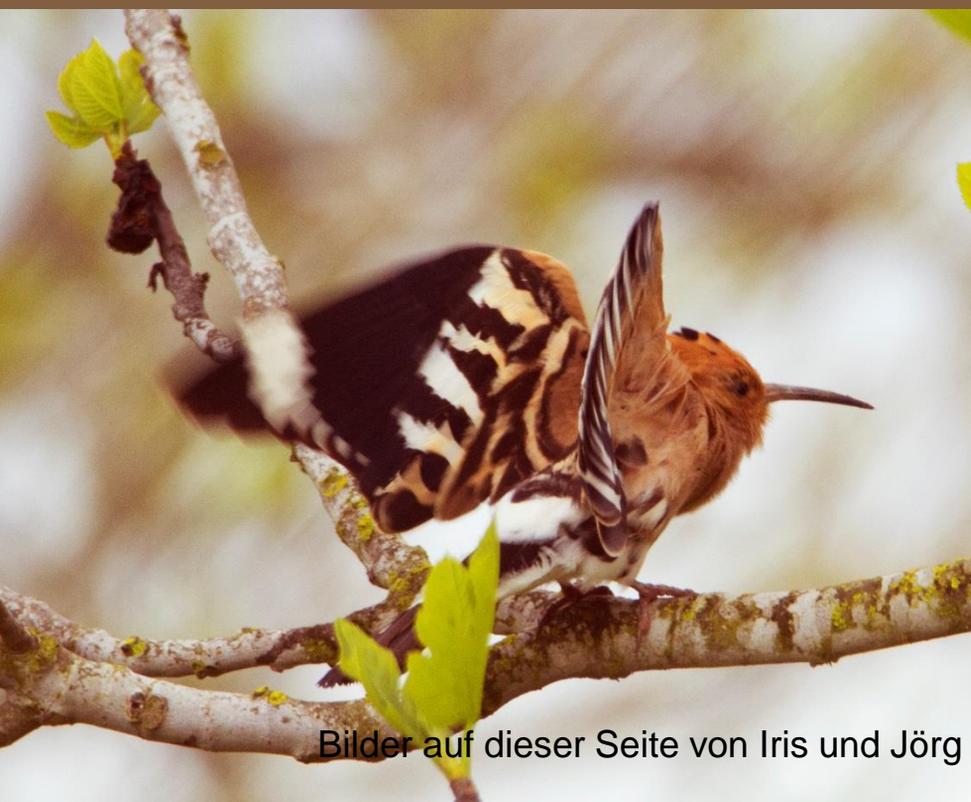
Reisebericht

Die Abendexkursion am Samstag in die Albufereta können leider nicht alle mitmachen. Die Spätankommer verpassen Spießenten, Rothühner, Korallenmöwen, Seeregenpfeifer und Grauammern.

Am Sonntag entdecken wir die Albufera mit Pressebegleitung. Erster Höhepunkt der Reise. Beobachtungen von Marmelenten, Purpurhühnern, Säbelschnäblern und und und... einem Fischadler, der 40 m von uns entfernt seelenruhig einen Fisch verspeist.

Wir nutzen das noch einmal gute Wetter und fahren in die Tramuntana – Handschuhe im Gepäck. Schon bei der Anfahrt ziehen wir die Option „Anhalten für Vögel mit mehr als 2 m Spannweite“. Am Aussichtspunkt Torrent de Pareis können wir weitere Geier beobachten. Angekommen am Cuberstausee schlendern wir zur Staumauer. Sommergoldhähnchen, Fichtenkreuzschnäbel und eine Zaunammer erfreuen uns. Nach der Pause im Kloster Lluc suchen und finden wir in Mortix neben einer Ringdrossel auch eine Blaumerle. Unerwartete Zugaben sind Bergfink und Kernbeißer.





Reisebericht

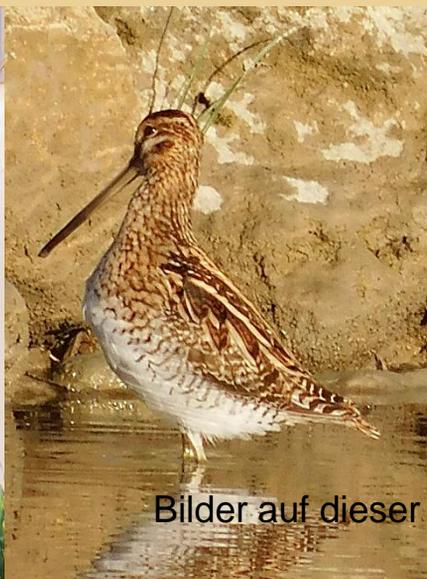
Die Regenfront lässt uns verschlafen. Am Nachmittag in Son Real ist es zwar nicht trocken, trotzdem kommen nicht nur die Orchideenliebhaber auf ihre Kosten. Am Abend sind wir durchgepustet und bereit für das Buffet.

Der Mittwoch ist ein kalter Tag. Das Thermometer zeigt 5 Grad Celsius. Nach einem Stopp in Es Blanquer mit schönen Theklalerchenbeobachtungen kommen die von Rolf gekauften Plastiktüten für die Schuhe zum Einsatz. Die Salinen von Levant sind matschtechnisch ein Klacks dagegen. Fahl- und Mauersegler fliegen in 2 m Entfernung an uns vorbei. Spektakulär auch die Sturmtaucherbeobachten von C. St. Jordi und dem Cap de Ses Salinas aus. Baßtöpel und Skua gibt es obendrauf. Und auf der Rückfahrt erfreuen sehr nahe Rothühner und ein Wanderfalke auf einer Taube sitzend die Fotografen.

Der Donnerstag ist ein stürmischer Tag voller Erlebnisse in der Albufera und am Cap Formentor. Es geht kaum gegensätzlicher. Purpurhuhn und Sepiasturmtaucher, Mariskenhörnchen und Hausrotschwanz, Sonne und Sturm. Den Anfang macht aber ein Besuch der Bühnen in Port de Pollença: Krähenscharben, Korallen- und Schwarzkopfmöwen sowie Brandseeschwalben ruhen sich auf den Steinen aus. Am Abend stehen 71 Arten auf der Liste.

Frühlingserwachen im Boquertal. Die Bootsfahrt nach Cabrera fällt endgültig aus. Wir nutzen den schönen Tag für eine gemütliche Exkursion ins landschaftlich sehr reizvolle Boquertal. Wir entlocken der Macchie ihre Geheimnisse respektive die Balearengasmücke. Die Hausrotschwänze warten auf gute Bedingungen zum Flug über das Meer. Die nachmittägliche Exkursion nach Can Cuarasso wartet mit einer echten Überraschung auf: ein Rohrdommel zeigt sich kurz. In Bonaire erkunden wir die Gärten und lauschen zwei Zwergohreulen in der Dämmerung. Gute Nacht.

Am Abfahrtstag regnet es schon wieder. Trotzdem zählen wir in der Albufereta 75 Heringsmöwen und können sehr ausdauernd zwei Triele beobachten. Die Spätflieger haben auch noch das Glück, einen sitzenden Wiedehopf zu entdecken. Eine lange Landfahrt und ein kurzer Stopp am stürmischen Cap Blanc beenden die Reise.



Sonne und Regen

